

83. Die Tierwelt Schwabens, 7. Teil: Raubfliegen
Von Heinz Fischer, Augsburg

Frühere Veröffentlichungen

1. Balthasar v. Ehrhart nennt in dem Werke seines älteren Bruders Gottlieb v. Ehrhart (Physisch-medizinische Topographie der kgl. bayerischen Stadt Memmingen im Illerkreis) 1813 unter etwa 600 von ihm namentlich aufgeführten Insektenarten 31 Fliegen aus der Umgebung von Arlesried, darunter zwei Raubfliegen:

Laphria ephippium Fabr.

Dasygogon teutonius L.

Stand 1813: 2 Arten

2. H. Löw-Meseritz weilte auf Einladung von G. Kittel am 28.-30. Juli 1867 in Augsburg. Er bestimmte einzelne Tiere in Kittels Sammlung und unternahm mit Kittel zwei Sammelausflüge, einen zum Lech beim Hochablass und einen zur Wertach bei der Schwimmschule. Die Ergebnisse seines Besuchs schildert er im 20. Bericht des Naturhistorischen Vereins in Augsburg, 1869, Seite 39-59: "Über Dypteren der Augsburger Umgegend". Unter 31 Fliegenarten mit 6 Neubeschreibungen ist auch ein Raubfliege aufgeführt:

Machimus atricapillus Fall.

Stand 1869: 3 Arten

3. Georg Kittel, der die Erforschung der bayerischen Käfer- und Wanzenfauna so entscheidend vorangetrieben hat, hat uns auch eine Fliegenliste hinterlassen. Er veröffentlichte gemeinsam mit Kriechbaumer-München 1872 die "Systematische Übersicht der Fliegen, welche in Bayern und der nächsten Umgebung vorkommen". Sie enthält 19 schwäbische Arten mit 18 Neu-Entdeckungen:

Leptogaster cylindrica Deg.

Asilus crabroniformis L.

Pamponerus germanicus L.

Neoitamus cyanurus Loew

Neoitamus cothurnatus Meig.

Philonicus albiceps Meig.

Dysmachus picipes Meig.

Machimus rusticus Meig.

Machimus chrysitis Meig.
Laphria gilva L.
Laphria rufipes Fall. (leg. A.Kriechbaumer)
Laphria Flava L. (leg. Bischoff)
Laphria gibbosa L.
Isopogen brevirostris Meig.
Dioctria cothurnata Meig.
Dioctria rufipes Deg.
Dioctria belandica L.
Dioctria atricapilla Meig.

Sechzehn Arten hat Kittel selbst als Erster gefangen, *Laphria rufipes* wurde von Anton Kriechbaumer, dem Sohne des Dr.Kriechbaumer bei Hohenschwangau erbeutet und *Laphria flava* entdeckte Lehrer Bischoff in der Umgebung Augsburgs.

Stand 1872: 21 Arten

4. Erich Otto Engel, mein verehrter Lehrer der Dipterologie, bei dem ich drei glückliche Jahre in der Zoologischen Staatssammlung in München arbeiten konnte (1934-1936), hat viel im Allgäu gesammelt. Aus dem Hintersteinertal, im Bereich der Wengenalp stammt auch die für Schwaben neu entdeckte Raubfliege

Nusa albilabris Meig.

Sie ist erwähnt in den "Fliegen der paläarktischen Region", Band 24 (Asilidae von E.O.Engel, Stuttgart 1930, Seite 239) und in der "Tierwelt Deutschlands", Teil 26 (Asilidae von E.O.Engel, Jena 1932, Seite 176).

Stand 1930: 22 Arten

5. Xaver Wengenmayr brachte im 49.Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben und Neuburg (Augsburg 1931) eine dreissig-jährige Sammeltätigkeit zum Abschluss. Er hat hauptsächlich um Kaufbeuren, Immenstadt, Oberstdorf und Nördlingen gefangen und 121 Arten neu für Schwaben und 33 neu für Bayern entdeckt. Von 18 Raubfliegenarten sind 4 neu für Schwaben:

? *Leptogaster hispanica* Meig.
Eutolmus rufibarbis Meig.
Laphria ignea Meig.
Nusa atra L.

Franz Xaver Wengenmayr, am 8.Juli 1855 in Augsburg geboren, hat im Verlaufe von gut 40 Jahren etwa 300 Schmetterlingsarten unserer Hei-

mat in vollendeter Weise mit Wasserfarben aufs Papier gebracht. Als Volksschullehrer in Oberrieden bei Mindelheim, als Studienrat an der Waldbauschule in Kaufbeuren und in Kelheim und als Ruheständler in Kaufbeuren verlebte er glückliche Tage bei seiner Liebhaberei. Seine Aquarelle leuchten noch in alter Frische im Heimatmuseum Kaufbeuren, seine Sammlungen aber sind mit dem Augsburger Museum untergegangen. Wengenmayr, der am 25. September 1931 starb, ruht auf dem Kaufbeurer Friedhof. Von seinen Schmetterlingen aber hat Hans Wilhelm Smolik 1956 ein reizendes Büchlein zusammengestellt, dem Bertelsmann zu weiter Verbreitung verhalf.

Stand 1931: 26 Arten

Bestehende Sammlungen

Die Sammlung Heinz Fischer, begonnen von meinem Vater Anton Fischer und von mir seit 1933 weitergeführt, enthält heute 475 schwäbische Raubfliegen. In dieser Zahl sind 5 Stück von Friedrich Hauser-Erlangen und 113 Stück von Karl Ruttmann-Nördlingen enthalten. Für die Überlassung seiner reichen Sammlung zur Bearbeitung möchte ich Karl Ruttmann nochmals besonders danken. Es sind die Belegstücke einer sehr sorgfältigen Erforschung des ganzen Rieses mit 26 Arten, darunter sind 8 Arten neu für Schwaben. Zusammen mit den von mir neu festgestellten wächst die Liste um 22 Arten:

Leptogaster guttiventris Zett.
Neoitamus socius Loew
Cerdistus erythrurus Meig.
Cerdistus geniculatus Meig. (leg. Ruttmann)
Dysmachus fuscipennis Meig.
Dysmachus trigonus Meig. (leg. Ruttmann)
Machimus gonatistes Zeller
Tolmerus strandi Duda (leg. Ruttmann)
Tolmerus atripes Loew (leg. Ruttmann)
Epitreptus cingulatus Fabr.
Epitreptus arthriticus Zeller
Laphria dioctriaeformis Meig. (leg. Ruttmann)
Laphria fuliginosa Panz. (leg. Ruttmann)
Laphria marginata L.
Isopogon vitripennis Meig.
Lasiopogon cinctus Fabr.
Cyrtopogon maculipennis Macq.
Cyrtopogon ruficornis Fabr. (leg. Ruttmann)

Cyrtopogon lateralis Fall.
Dioctria linearis Fabr.
Dioctria hyalipennis Fabr.
Holopogon nigripennis Meig. (leg. Ruttmann)

Stand 1963: 48 Arten

Für die Bestimmung von etwa einem Viertel meiner Ausbeuten bin ich meinem Lehrmeister E.O. Engel zu grossem Dank verpflichtet. Dazu kommen noch zahlreiche Vergleichsstücke, die mir L. Döderlein überlassen hat. Den Rest habe ich selbst bestimmt.

Die weitere Entwicklung der schwäbischen Liste

E.O. Engel zählt im 26. Teil der "Tierwelt Deutschlands" (1932) 79 Arten auf. E. Peus bringt 1954 "Ergänzungen zur Bearbeitung der Raubfliegen von E.O. Engel in Dahls Tierwelt Deutschlands" in "Deutsche Entomologische Zeitschrift" N.F. Band 1, S. 125-137. Mit den vier dort aufgeführten Arten wächst die Zahl der deutschen auf 83. Davon bilden die für Schwaben festgestellten 48 Arten einen Anteil von nahezu 58%. Unter der Annahme, dass auch hier 70% der deutschen Arten zu erwarten sind, könnte noch mit der Entdeckung von 8 bis 10 Arten gerechnet werden. Die Zeit der Neu-Entdeckungen ist noch nicht vorbei.

Verzeichnis der bis Ende 1963 in Schwaben festgestellten Arten

(Namen und systematische Ordnung nach E.O. Engel (1932). Die in früheren Veröffentlichungen gebrauchten anderslautenden Namen sind in Klammern beigelegt. E = Balthasar v. Ehrhart, F = Heinz Fischer, K = Georg Kittel, R = Karl Ruttmann, W = Xaver Wengenmayr)

Unterfamilie Leptogasterinae

Leptogaster

cylindrica Deg. K: Augsburg, nicht selten; Lechfeld bei Mering, Juni. W: Kaufbeuren, auf einer trockenen Wiese 20.7.06 und 27.7.07. F: Mertingen 27.5.-24.6.34, 9.6.-7.7.35, 30.5.-20.6.37, Kissing-Lechauen 6.6.34, Kempten 18.7.42, Scherenau 26.7.46, Illasberg G 18.7.50. R: Salzleck 6.48, Appetshofen 6.50, Seglohe 6.50, Hoppingen 6.50.

guttiventris Zett. F: Burgwalden 2.8.35, Königsbrunner Heide 16.7.39. R: Hoppingen 5.50

hispanica Meig. W (*Leptogaster nigricornis* Löw): Kaufbeuren 27.6.29 - Wengenmayr nennt noch einen zweiten Fund-

ort: Kelheim. Schon Kittel (1872, S. 31) führt diese Art an "Nürnberg nicht selten, Dutzendteich, Unter-Bürg." Sie wird aber von Engel (1932, im Dahl 26) nicht als deutsche Art verzeichnet. In seinem Asilidenband (Lindner 1930, S. 9) steht *nigricornis* Loew als Synonym von *Leptogaster hispanica* Meig. 1838 mit der Verbreitung Spanien, Algir und Istrien. Im Band I der Fauna Austriaca von R. Schiner (Wien 1862, S. 118) ist Triest als Fundort angegeben. Schiner gibt wenigstens sieben Kennzeichen, nach denen eine Fehlbestimmung so gut wie ausgeschlossen erscheint. Ob Kittel und Wengenmayr in der Bestimmung geirrt haben, kann nicht nachgeprüft werden, da die Belegstücke nicht mehr vorhanden sind.

Unterfamilie Asilinae

Asilus

crabroniformis L. K: Augsburg nicht häufig. W: Neuburg-Donau, Ziemetshausen (leg. Erath). F: Lichtenau Mfr.

Pamponerus

germanicus L. K: Augsburg selten. W: Kaufbeuren nicht selten. F: Haunstetten-Lech 15.5.47, Illasberg M 30.5.50. R: Ries

Neoitamus

cyanurus Loew K: Augsburg. F: Schluchsee 9.8.36, Illasberg K 25.6.50, Ingenried M 25.8.63. R: Hoppingen 5.50 und 6.50

socius Loew F: Forsternieder Park (Asn leg.) 30.6.33, Burgwalden 16.9.33 und 27.6.35, Rachelsee 3.8.35, Unter-Rothan 24.7.37, Starzlach 14.7.47, Illasberg K 25.6.50, Haunstetten 13.7.58. R: Ries

cothurnatus Meig. K: Augsburg selten. F: Göggingen-Wertach 6.6.46, Schwabhof-Lechauen 1.6.47, Kissinger Heide 11.6.47, Kissinger Lechauen 17.6.47, Haunstetter Wald 13.7.58, Illasberg E 29.5.50, Illasberg M 30.5.50, Illasberg G 24.6.50, Illasberg 3.6.52. R: Hoppingen 7.49, 5.50 und 6.50

Philonicus

albiceps Meig. K: Augsburg nicht selten. F: Oberletzen-Lech 31.7.42, Kreuter Steg bei Schongau 18.7.43, Griesheim bei Frankfurt-M. 30.7.47, Wangerooß 6.8.50 (leg. Doppelbauer). R: Ries

Cerdistus

erythrurus Meig. F: Finkenstein 29.9.46

geniculatus Meig. R: Deggingen 5.50

Dysmachus

fuscipennis Meig. F: Kissinger Lechauen 6.6.34

trigonus Meig. R: Ries

picipes Meig. K: (Lophonotus forcipula Loew) Augsburg-Spickel nicht selten, Juni; Lechfeld bei Mering, Juni.
W: Kaufbeuren. F: Mertingen 17.6.35, Forstenrieder Park 12.7.31, Hartmannshofen-München 3.6.32, Ober-Föhring 5.6.32, Königsbrunner Heide 16.7.39, Im Hart bei Irsingen 5.7.39, R: Hainsfarth 6.34, Hoppingen 5.49, Seglohe 6.50, Schopflohe 6.50

Eutolmus

rufibarbis Meig. W: Kaufbeuren. F: Haunstetter Wald 19.7.-2.8.34, Riesen 2 29.7.46, Illasberg G 18.7.50.
R: Ries

Machimus

rusticus Meig. K: Augsburg. F: Haunstetter Wald 5.7.34, Heidenheim-Hahnenkamm 9.8.47, Illasberg G 18.7.50, Illasberg N 19.7.50

gonatistes Zeller F: Kiesbett im Gaisalpseeabfluss 1200 m, bei Oberstdorf 19.7.47

chrysitis Meig. K: Augsburg

atricapillus Fall. Löw: Lechablass 29.7.1867. K: Augsburg nicht selten. W: Kaufbeuren, Nördlingen, Oberstdorf, überall häufig. F: Diessen (Geissler) 9.7.08, Dachau (Engel) 18.8.20, Buchberg-Bay.Wald (Asn) 16.8.31, Mertingen 30.7.33, 14.7.-11.8.35, 19.7.36, 25.7.37, Breitbrunn 12.8.33, Augsburg 16.8.33, 4.9.34, 8.9.37, 15.8.38, Oberjoch 1.9.33, Haunstetten 13.9.33, 16.8.-16.9.34, 6.8.37, 8.9.38, 4.8.45, Burgwaldden 16.9.-10.10.33, 2.8.35, Kühlen-
tal 26.8.34, Rachelsee 3.8.35, Schluchsee 9.8.36, Siebentischwald 13.8.37, Moor am Stoffersberg 22.8.37, Langweid-Lech 28.8.37, Königsbrunner Heide 16.7.-13.8.39, Gundelsdorf 3.8.40, Kaufering-Lech 2.9.41, Ob. Empfenbach 1.9.43, Lechfeld 1,8 km sw.Fohlenhof 27.8.45, Lechfeld 800 m s.Fohlenhof 27.8.45, Lechfeld 500 m s.Fohlenhof 1.9.45, Kissing-Lech 3.8.46, Siebentischwald 7.8.46, Ost-Ettringen 10.8.46, Gennach 10.8.46, Wierdgeltingen 18.8.46, Haunswies 8.9.46, Lichtenau 4.8.47, Jachenmündung-Isar 20.8.47, Tanner Alp 1390 m 21.8.47, Isenberg 26.8.47, Haunstetten-Lech 31.8.47, Batzenhofen 18.9.38, Illasberg 23.7.46, Hochfeld 3.8.46, Kissing-Lech 3.8.46, Siebentischwald 7.8.46, Haunswies 8.9.46, Oberstdorf 866 m 20.7.47, Oberstdorf 880 m 21.7.47, Heidenheim a.H. 9.8.47, Oberstdorf (Fr.Hauser) 1892, Spiel-

mannsau (Fr.Hauser) 1895, Birgsau 7.7.47, Starzlach 14.7.47, Oberstdorf Moorbad 866 m 16.7.47, Heidenheim a.H. 9.8.47, Eschenloher Moos 24.8.47, Gögginger Wäldle 20.8.48, Illasberg T 18.7.50, Illasberg N 19.7.50, Illasberg 11.-25.8.51, Illasberg 11 27.8.52, Illasberg 26 28.8.52, Ingenried H 25.8. und 9.10.63, R: Hühnerberg 8.41, Kesseltal Unterringingen 8.47, Christgarten 1.8.49, Möttingen 8.49, Mezenau 9.49.

Tolmerus

pyragra Zeller F: Griesheim 30.7.47, Ramsberg 7.8.47
 strandi Duda R: Hainsfarth 8.34, F: Burgranken 46 12.9.46
 atripes Loew R: Appetshofen 6.50

Epitriptus

cingulatus Fabr. F: Fuchsberg-Kissing 17.8.41, Harburg, an der Wörnitz 18.8.45, Sandberg 4.9.46
 arthriticus Zeller F: Schiessplatz im Haunstetter Wald 26.6.47, Siebentischwald 1.7.46. R: Tiergarten bei Appetshofen 6.47, Appetshofen 6.50

Unterfamilie Laphriinae

Laphria

dioctriaeformis Meig. R: Hoppingen 6.50 und 6.52
 fuliginosa Panz. R: Ries
 marginata L. F: Diessen (Geissler) 1.7.08, Neubauern 8.25, Obergriesbach 7.9.33, Pfersee 7.9.37. R: Christgarten 1.8.49, Hoppingen 6.50. Duda: Hinterstein im Allgäu (1940 als *Laphria strandi* von Duda neu beschrieben, 1954 von Peus als *marginata* erkannt (D.Ent.Zschr.1954,S.133)
 gilva L. K: Augsburg nicht selten. W: Kaufbeuren, zw.Immenstadt und Almagmach. F: Augsburg (Geissler) 8.08, Oberjoch 1.9.33, Augsburg 28.8.36, 20.7.42. R: Hoppingen 9.48
 ignea Meig. W: Nördlingen. F: Imst (Geissler) 14.8.08
 rufipes Fall. Kriechbaumer: Hohenschwangau, am Weg auf den Teigelberg 24.8.1869 (leg.Anton Kriechbaumer)
 ephippium Fabr. E: Arlesried 1813
 flava L. Ehrhart (1813) verzeichnet eine *Musca flava* F., die mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit eine *Laphria flava* sein kann. K: Augsburg (Lehrer Bischoff leg.). W: Kaufbeuren, Oberstdorf, Steigbachtal bei Immenstadt. F: Diessen (Geissler) 1. und 12.7.08, Burgwalden 18.6.24, 16.7.33, 8.6.34, 7.6.35, 25.6.40, Kühntal 9.6.30, 3.8.34, Mering Lechauen 10.5.31, Schleissheim 8.32, Lenggries 30.7.33, Oberjoch 1.9.33, Gschwender Filz 14.6.36,

Lindenberg-Allgäu 11.8.42, Köglen-Lech 25.8.42, Siebentischwald 20.7.45, Spielmannsau (Fr.Häuser) 1895
Fronreitner See 10.6.46, Wiesfilz 27.7.46, Korbsee
25. und 26.5.47, Schwarze Hütte 1210 m 5.7.47, Rieden-
Lech 16.5.48, Illasberg 26.5.50, Illasberg M 30.5.50
K 25.6.50, Am Letten bei Pforzen 5.6.58. R: Hoppingen
6.42, 20.5.49, 5.50, Seglohe 6.50, Salzleck 6.48.
Schuster: Birkach 8.7.56, Mickhausen 8.6.57 und 17.6.
59. F: Illasberg-Kastell 4.6.52

gibbosa L. K: Augsburg-Spickel 20.6.1867. W: Kaufbeuren. F:
Augsburg 1922

Nusa

atra L. W: Oberstdorf, Neuburg-Donau.

albibarbis Meig. Engel: Allgäuer Alpen, August, subalpine Art
(Lindner 1930, S.239 und Dahl 1932, S.176)

Unterfamilie Dasypogoninae

Isopogon

brevirostris Meig. K: Lechfeld bei Mering 20.6.1867. W: Füssen,
Gipfel des Stuiben bei Immenstadt Juni 1904,
Kaufbeuren 16.6.06. F: Mertingen 31.5.34,
Haunstetten 5.7.34, 1. und 5.6.47, Dachau
(Engel) 18.6.20, Forstenrieder Park (Asn)
6.36, Ob.Kiental südl. Andechs 21.6.36, For-
gen-Heide 29.7.42, Fronreitner See 10.6.46,
Breitengeren Alp 6.7.47, Illasberg G 24.6.
50, Illasberg 2.6.52

vitripennis Meig. F: Haunstetter Wald 22.6.47

Dasypogon

teutonus L. E: Arlesried 1813. W: Neuburg-Donau. F: Bozen 4.6.
1884, München 14.6.1884, Central-Pyrenäen 17.7.1884,
Burgheim-Donau 7.6.58. R: Kräuterranken 4.7.27, Man-
gental 6.50

Lasiopogon

cinctus Fabr. F: Haunstetten 1.5.34, 7.6.42, 8.5.-29.5.47, 25.
4.-6.5.48, Grünwald-Isar 9.6.46, Kissinger Lech-
auen 11.6.47, Illasberg 15.5.48 und 2.6.52, Illas-
berg A 27.5.50

Cyrtopogon

maculipennis Mcq. F: Iseler Südhang 1600 m 10.9.41, Riedels-
bach-Dreisessel, Süd-Tirol.

ruficornis Fabr. R: Ries

lateralis Fall. F: Burgwalden 27.6.35

Dioctria

- linearis Fabr. F: Ablass-Siebertschwald 6.7.42
- cothurnata Meig. K: (Dioctria reinhardi Meig.) Augsburg am Lech-
ufer. W: Kaufbeuren am Mühlbach. F: Burgwalden
7.8.37, Göggingen-Wertach 3.-30.6.46, Starz-
lach 14.7.47
- rufipes Deg. K: Augsburg Lechablass, häufig. w: Kaufbeuren 16.6.
1904 und 10.6.1905. F: Mertingen 13.5.34, 21.5.-
17.6.35, 27.5.37, Haunstetten 31.8.35, München 14.
5.1884, Haunstetten 15.5.47 und 1.6.47, Kissing-
Lechauen 11.6.47, 17.6.49, Kreuter Steg 6.6.49,
östl.d.Moosmühl 588 m 23.5.48, Haunstetten 6.6.48.
R: Hoppingen 5.47, Magerbein 5.47, Donauwörth 5.50
Bopfingen 5.50, Appetshofen 5.50, Mangental 6.50
- hyalipennis Fabr. F: Burgwalden 8.6.34, Friedberg 18.6.36.
R: Mezenau 6.47
- oelandica L. K: Augsburg nicht selten. W: Ziemetshausen (Erath
leg.). F: Burgwalden 2.6. und 8.6.34, Wester Holz
13.6.36, Ablass 6.7.42, Haunstetter Wald 1.u.22.6.
47, 30.5.-13.6.48, Kissing-Lech 17.6.49, R: Har-
burg 5.46, Möder Wald bei Deinungen 6.47, Hoppin-
gen 6.50, Mangental 6.50
- atricapilla Meig. K: Augsburg häufig, Lechablass. W: Kaufbeu-
ren. F: Mertingen 31.5.34, 13.5.34, 9. und
17.6.35, 13.6.37, Ob.Kiental südl.Andechs 21.
6.36, Pfersee-Wertach 25.5.47, Kissing-Lech-
auen 11.6.47 und 17.6.49. R: Tiergarten-App-
petsnofen 6.47, Magerbein 6.49, Möttingen 5.
49, Appetshofen 5.50, Donauwörth 5.50, Holz-
kirchen 5.50, Riedgraben-Laub 5.50, Hoppingen
5. und 6.50, Seglohe 6.50. F: Mertingen 24.5.
58

Holopogon

- nigripennis Meig. R: Lierheim 8.48

Verzeichnis der 83 schwäbischen Fundorte

(In Klammern steht bei jedem Fundort die Zahl der dort festgestellten Raubfliegenarten. Landkreise, die bis jetzt noch nicht erfasst wurden, sind nicht aufgeführt.)

Nördlingen: 20 Fundorte mit 27 Arten

Appetshofen (5), Christgarten (2), Deggingen (1), Hainsfarth (2),
Holzkirchen (1), Hoppingen (14), Hühnerberg (1), Lierheim (1), Man-
gental (3), Mezenau (2), Möder Wald bei Deinungen (1), Möttingen (2),
Nördlingen (2), Riedgraben bei Laub (1), Ries, ohne nähere Ortsanga-
be (16), Salzleck südl.Kleinsorheim (1), Schopflohe (1), Seglohe (4),
Tiergarten bei Appetshofen (2), Unter-Magerbein im Kesseltal (2).

Donauwörth: 3 Fundorte mit 8 Arten

Donauwörth (2), Harburg (2), Mertingen (6).

Neuburg: 3 Fundorte mit 4 Arten

Burgheim-Donau (2), Finkenstein (1), Neuburg-Donau (2).

Dillingen: 1 Fundort mit 1 Art

Kesseltal bei Unter-Ringingen (1).

Wertingen: 1 Fundort mit 2 Arten

Kühlental (2).

Augsburg-Stadt: 8 Fundorte mit 24 Arten

Augsburg, ohne nähere Ortsangabe (15), Lech im Bereich des Haunstetter Waldes (3), Haunstetter Wald (11), Lech am Hochablass (5), An der Wertach in Pfersee (2), Lechauen beim Schwabhof (1), Siebentischwald (2), Spickel (1).

Augsburg-Land: 10 Fundorte mit 19 Arten

Batzenhofen (1), Burgwalden (9), Gögginger Wäldle (1), Göggingen-Wertachauen (2), Hochfeld bei Haunstetten (1), Königsbrunner Heide (3), Lechfeld beim Fohlenhof (1), Lechfeld beim Lochbachwehr (1), Sandberg bei Steppach (1).

Friedberg: 5 Fundorte mit 13 Arten

Friedberg (1), Fuchsberg bei Kissinger (1), Kissinger Heide (1), Kissinger Lechauen (8), Lechfeld bei Mering (4).

Krumbach: 1 Fundort mit 2 Arten

Ziemetshausen (2).

Schwabmünchen: 4 Fundorte mit 3 Arten

Gennach (1), Unter-Röthan (1), Birkach (1), Mickhausen (1).

Memmingen: 1 Fundort mit 2 Arten

Arlesried (2).

Mindelheim: 3 Fundorte mit 2 Arten

Im Hart bei Irsingen (1), Ost-Ettringen (1), Wiedergeltingen (1).

Kaufbeuren: 4 Fundorte mit 14 Arten

Ingenried (2), Kaufbeuren (13), Am Letten bei Pforzen (1), Moor zwischen Buchloe und Stoffersberg (1).

Kempton: 1 Fundort mit 1 Art

Kempton (1).

Markt Oberdorf: 1 Fundort mit 1 Art

Korbsee (1).

Lindau: 1 Fundort mit 1 Art

Lindenberg im Allgäu (1).

Sonthofen: 12 Fundorte mit 10 Arten

Birgsau (1), Breitengeren Alp 1150 m (1), Gaisalp = Kiesbett im Gaisalpseeabfluss 1200 m (1), Hintersteinertal im Gebiet der Wengenalp (1), Südhang des Iseler 1600 m bei Oberjoch (1), Oberjoch (3), Oberstdorf (4), Schwarze Hütte am Rappentalbach 1210 m (1), Spielmannsau 990 m an der Trettach (2), Starzlackklamm 950 m an der Strasse nach Rohrmoos (3), Steigbachtobel bei Immenstadt (1), Gipfel des Stuiben 1765 m bei Immenstadt (1).

Füssen: 5 Fundorte mit 12 Arten

Füssen (1), Forgggen, Heide am Lech (1), Hohenschwangau, am Wege auf den Tegelberg (1), Lechdurchbruch am Illasberg (11), Lech bei Rieden (1).

Verzeichnis der 37 benachbarten nicht-schwäbischen Fundorte

Aalen: Bopfingen (1).

Ansbach: Lichtenau (2).

Gunzenhausen: Heidenheim am Hahnenkamm(2), Veitserlbach (1).

Weissenburg: Ramsberg (1).

Mainburg: Oberempfenbach (1).

Aichach: Gundelsdorf (1), Haunswies (2), Lechufer gegenüber Langweid (1), Obergriesbach (1).

Dachau: Dachau (2).

Garmisch: Eschenloher Moos (1), Isenberg bei Weichs (1), Scherenu an der Ammer (1).

Landsberg: Diessen (3), Lech bei Kaufering (1), Wester Holz bei Haltenberg (1),

München: Forstenrieder Park (3), Grünwald (1), Hartmannshofen (1), München, ohne nähere Ortsangabe (2), Ober-Föhring (1), Schleissheim (1),

Schongau: Fronreitner See (2), Gschwender Filz bei Saulgrub (1), Kreuter Steg am Lech südlich Schongau (2), Riesen am Lech (1), Wiesfilz bei Steingaden (1).

Starnberg: Breitbrunn am Ammersee (1), Oberes Kiental zwischen Andechs und Erling (2).

Tölz: Jachenmündung in die Isar südlich Lenggries (2), Tanner Alp in der Jachenau (1).

Weilheim: Östl. der Moosmühl, 588 m, östlich Paterzell (1).

Imst: Imst (1), Mötztal (1).

Reutte: Köglen am Lech (1), Oberletzen am Lech (1).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [016_1963](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Heinz

Artikel/Article: [Die Tierwelt Schwabens. 7. Teil - Raubfliegen. 35-46](#)